

# Auerthal-Zeitung.

## Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ersteinst  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wertvollsten Beilagen vierteljährlich  
mit Bringseld 1 Mk.  
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Grugberge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einspaltige Zeilzeile 10 Pf.  
amtl. Inserate die Corpus-Zeile, 25 Pf.  
Reklamen pro Zeile 20 Pf.  
Alle Postanstalten und Handbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 141.

Donnerstag, den 25. November 1897.

10. Jahrgang.

### Aus letzter Woche.

Mit höchster Spannung blickt man auf die Entwicklung der Dreyfus-Affäre, bei der allerhand Nebenströmungen vorwalten und eine Sachlichkeit wenig zu ihrem Rechte kommt. Man darf sich in der Politik nicht von Sentimentalitäten leiten lassen, das ist gut für das Gespräch am Bierisch, wo man sich recht voll ins Zeug legt. Es gibt wohl nicht viele Leute, die Dreyfus für schuldig halten, und das einzige Beweisstück, ein zierlicher Brief aus dem Papierkorb eines Bureaus der deutschen Botschaft in Paris, der auf wer weiß welche Art an die französischen Militärtribüne gelangt sein soll, hat für deutsche Auffassung wenig Ueberzeugungskraft. Ein noch wunderbarer Gesicht gewinnt die Angelegenheit durch die offenbar verlegene Haltung des Kriegsministers Billot, der doch seit vier Wochen die angeblichen Beweisgründe des Senators Scheurer-Kestner für die Unschuld Dreyfus' kennt. Sind Scheurers Gründe wertlos, dann mußte der Minister mit einem Keulenschlage dreinschlagen und die Ehre des neuangerechneten Officiers Esterhazy vertreten. Oder aber Scheurers Gründe sind überzeugend, warum hat dann der Minister nicht energische Schritte eingeleitet? — In Spanien ist General Weyler jetzt eingetroffen und die Regierung hat offenbar eine gewisse Furcht vor ihm; die Militärpartei hält zu Weyler, und die Karlisten halten auch zu ihm. Ob er wegen seiner Abschiedsreden auf Cuba bestraft werden wird, steht noch dahin. Der „Haralbo“ stellt fest, daß trotz der Zugeständnisse Blancos auf Cuba noch nicht das geringste Zeichen von Unterwerfung zu merken sei. Es geht nicht mit Milde und nicht mit Strenge. — Als ein diplomatischer Erfolg wurde vor kurzem die Freilassung der von den Aspiranten gefangen gehaltenen Europäer gepriesen. Man erzählt jetzt dazu, daß Spanien Gegenstände geleistet hat, indem es jetzt gesungene Karollanten, die wegen Räubereien und Brandstiftungen im Gefängnis zu Alhucemas saßen, entließ. — In Babelmen ist noch alles beim alten. Der Budgetauschuss des Abgeordnetenhauses hat zwar das Ausgleichs-Provisorium angenommen, aber im Plenum stehen noch die zweite und dritte Lesung aus. Man hat schon bei der ersten Lesung sein blaues Wunder erlebt — bei der zweiten und dritten wird's wahrscheinlich noch besser kommen. Der Kaiser hat zwar gesagt, mit dem namentlichen Abstimmen sei es nicht, das müsse unterbleiben; aber die Deutschen werden sich diese Geschäftsordnungswaffe auf keinen Fall entwenden lassen und so steht denn das österreichische Abgeordnetenhaus neuen bestigen Kämpfen entgegen. — Von Konstantinopel nichts Neues. Die Grenzkommission hat ihre Arbeiten der schlechten Witterung wegen bis zum Frühling vertagt. Auf Areta macht Deutschland nicht mehr mit; es zieht seine Mannschaften von der Insel zurück. Auch die „Kaiserin Augusta“ wird durch ein anderes Schiff ersetzt. Man braucht jetzt die Schiffe zu dem Juge Saiti. Auch für Ostafrika, wo sich Deutschland jetzt an der Küste Chinas dauernd niedergelassen hat, dürften noch Schiffe nötig werden.

### Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse aus der Redaktion sind willkommen.

Freitag Abend hielt der Bezirksverein Aue des „Deutschen Werkmeister-Verbands“ im Hotel zur Wiche sein 8. Stiftungsfest, bestehend aus Concert, Theater u. Ball, ab. Eine große Anzahl geladener Gäste, darunter die Spitzen der Behörden, wohnten demselben bei. Nach vier einleitenden Concertstücken hielt der Vorstand des Vereins in kernigen Worten die Begrüßungsrede und Ansprache an die Ehrengenen, welche mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser und König, sowie auf den Deutschen Werkmeisterverband schloß. Den Glanzpunkt des Festes bildete jedoch das sinnige Festspiel „Hoch die Deutsche Industrie! scenischer Prolog mit Apotheose von Julius. Die allegorische Darstellung der Industrie, eine anmuthige Jungfrau mit Hermelinmantel u. Diadem, spricht einen Prolog über das segensreiche Wachstum, die Ausbreitung u. Macht der Industrie, welche herrliche Entwicklung diese in Deutschland in den letzten 10 Jahren genommen habe. Die „Erinnerung“ in grauem anspruchlosen Gewande tritt auf und bekräftigt die Errungenschaften der Industrie als etwas Neues, die Menschheit verwöhnendes und entartendes, bis schließlich der Humor als Bajocco austritt und die beiden versöhnt, indem er die großen Segnungen der Industrie ins rechte Licht stellt.

Die interessante Aufführung wurde mit vollkommener Routine zur Darstellung gebracht und erntete großen Beifall. Im 3. Theil war es ein Duett „Don Cesar“ wo 2 Schweizer durch ihre schon geschulten Stimmen und vorzügliche Mimik die Zuschauer fesselten. Die Concertmusik spielte die „Auer Stadtpfelle in bester Weise, besonders ein Violin-Solo u. Pianino von Herrn Paul Zien u. Albert Fischer, erzielte stürmischen Applaus. Ein frohlicher Ball schloß dem interessanten Concert an, welches die Teilnehmer bis in die späten Nachstunden in bester Eintracht vereinte.

Das alljährliche Sitzungsfest ist das einzige Vergnügen, was der Bezirksverein Aue seinen Mitgliedern bietet, und muß man den Vorstand für das wohlgeleitete Arrangement volle Anerkennung sagen. Dem „Deutschen Werkmeister-Verband“ aber, der seine Mitglieder und deren Hinterbliebenen in allen Lebenslagen durch seine vorzüglichen Kassen vor Noth und Sorgen schützt, wünschen wir ein kräftiges Gelingen.

Auf Fol. 290 des Handelsregister für Neustädtel, Aue und die Dorfschaften ist die am 11. November 1897 errichtete Firma: Ed. Bruner u. S. in Aue verlaubar, die als deren Inhaber Herr Generalagent Ernst Eddard Bruner und Herr Kaufmann Eduard Richard Bruner, beide in Aue eingetragen worden.

### Aus Sachsen und Umgebung.

Die Bornaer städtischen Kollegien haben zum 25 jährigen Regierungsjubiläum des Königs zu einem in der Errichtung begriffenen Bürgerheim 5000 Mk. bewilligt. — Der Leisniger Konsumverein glebt bei 20000 Mk. Reingewinn 12% Dividende. Infolge des Gesetzes, daß

nur an Mitglieder verkauft werden darf, stieg deren Zahl um 217, nämlich auf 947.

Die Handarbeiterdehleute Georgi in Zwickau, die wegen Tötung ihres 13 Wochen alten Kindes verhaftet worden sind, sollen verurtheilt sein, auf gleiche Weise schon vorher zwei leibliche Kinder beseitigt zu haben.

In Pirna ließ sich am Sonntag ein 30jähriger Handwerker taufen und konfirmieren, der bis dahin Dissident gewesen war.

Als die Besitzer eines Puppentheaters mit ihren Wagen durch Forchheim bei Elbernhau fuhrten und einen derselben auf der Höhe der Wörsdorfer Chaussee ausgespannt hatten, um mit denselben Pferden als Vorspann den zweiten Wagen den Berg hinauf zu befördern, kam der obenstehende Wagen ins Rollen und fuhr rückwärts in den Chausseegraben. Dabei geriet der Wagen, in dem gefochet wurde, in Brand, drei Kinder konnten mit vieler Mühe aus dem brennenden Gefährt gerettet werden, während ein viertes, ein 3 1/4 Jahre altes Töchterchen verbrannte.

### Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung,

am 24. November 1897.

Vorsitz: Herr Fabrikant Ernst Papp. Der Herr Vorsitzende gedachte zunächst der Verdienste des vor kurzem verstorbenen Stadtrath Fischer. Das Kollegium ehrte das Andenken des Verschiedenen durch Erheben von den Plätzen. — Zur Anschaffung mehrerer Aktenchränke für die städtischen Expeditionen wurde die Summe von 350 Mark bewilligt. — Die Gründung einer neuen Oberlehrerstelle und einer Fachlehrerstelle von Ostern 1898 ab an der in der Umwidlung begriffenen Realhule geschulzigt man. — Der Kostenaufwand für einen neuen Ofen in der Gintlerschen Wohnung im alten Zeller Gemeindehaus wurde bewilligt. — Zur Verpachtung der Gärner-Scheune auf dem städtischen Grundstück an der Wettnerstraße zum nächst aufein Jahr gegen 1/4 jährliche Kündigung des Pachtverhältnisses gab man Genehmigung, stimmte auch zu, daß die Verpachtung trotz der bereits vorliegenden Pachtangebote ausgeführt werde. — Für die von Herrn Fabrikant Cassler im Zeller Gemeindehaus zur Aufbewahrung von Möbeln u. s. w. benutzten Räume wird der Mietzins auf 150 M. festgesetzt. — Hierauf geheime Sitzung.

### Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 Meter solides Stoff zum Kleiden	für M. 1.80 Pf.
6 „ Frühjahr- u. Sommerstoff z. Kleid	„ „ 1.80 „
6 „ solides Damenvach	„ „ 3.20 „
6 „ Beloutine-Flanell guter Qualität	„ „ 4.20 „
6 „ Ball- u. Gesellschaftsstoff, reine Woll	„ „ 4.50 „

verenden in einzelnen Metern franco ins Haus.  
Schlussverkauf sämtl. Winter- u. Frühjahrsstoffe zu reduzierten billigsten Preisen. Muster auf Verlangen franco. Möbelbilder gratis.  
Werkhaus: OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.  
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff z. ganz. Anzug 6/ f. M. 3.57 Pf., Cheviot z. ganz. Anzug für M. 5.25 Pf.

Ein zuverlässiger, gewandter Mann vorläufig als

Markthelfer,

später zu Pferde, wird gesucht. Zu melden bei Hugo Böhme, Aue im Ergg. Alberoerstr. 4.

Schachklub Auerthal.

Jeden Freitag

Spiel-Abend

im Restaurant „zur Bederschlürze“. Gäste sind willkommen.

**Drei Hundert Mark**  
setzt die Redaction des „Neuen Blattes“ als Preis für die zuerst eingehende Lösung einer Aufgabe aus.  
**Hundert Fünfzig Mark**  
für die zweite eingehende Lösung und  
**Fünfzig Mark**  
für die dritte eingehende Lösung.  
Werke im Werthe von 200 Mark  
für den vierten bis achten Preis. Näheres siehe  
**Payne's Illustr. Familien-Kalender für 1898.**  
Ferner setzt die Redaction des Kalenders drei Preise von  
**150 M., 100 M. u. 60 M.**  
für die drei besten Nummern aus. Die drei nächsten Preise sind  
**Pracht-Werke im Werthe von 101 Mark.**  
Alle Näheres zu ersehen in  
**Payne's Illustr. Familien-Kalender für 1898.**  
zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes und deren Boten.

**Weihnachtsaufträge**  
auf Photographien aller Art,  
erbitte des späteren Andranges wegen schon jetzt.  
Günstigste Aufnahmezeit: bis Nachmittags 2 Uhr.  
**Hofphotograph Kolby,**  
Zwickau, Plauensche Strasse 17.

**Für Hustende**  
beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
(wohlgeschmeckende Bonbons)  
sicher und schnell wirkend bei  
**Husten, Heiserkeit, Katarrh**  
und **Verstärkung**. Größte  
Spezialität Deutschlands, Oestreichs und der Schweiz. Per  
Pat. 25 Pf.  
Niederlage bei R. Kirsten  
in Aue.

**Hausfrauen!**  
**Geldsparen!**  
Versuchen Sie  
**Bruch-**  
**Kaffee**  
(gebrannt)  
hochfein im Geschmack u. Aromal  
**à Pd. 96 Pf.**  
bet  
**J. Zimmermann**  
Aue, Bahnhofstraße.  
22 Geschäfte in Deutschland!  
Kleines möbl. Zimmer,  
Eingang separat, für 1 oder 2  
Herren billig zu vermieten.  
Zu erf. Wehrstr. 8 im  
Laden.  
**2 aufständige Herren**  
können Kost u. Logis erhalten  
bei  
**Hermann Löchner,**  
Schneidgerstr.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser verließ am Dienstag und Mittwoch in Kiel, um mit dem umgebauten Panzer 'Sachsen' eine Probefahrt zu unternehmen.

Der aus Oporto gemeldete Streit zwischen der portugiesischen Bevölkerung und Matrosen des deutschen Kanonenbootes 'Wolf' erhebt jeder Bedeutung. Die Angelegenheit wird disziplinarisch auf dem Dienstwege ihre Erledigung finden.

Die Ernennung des Herrn Marschall v. Bieberstein zum außerordentlichen und bevollmächtigten deutschen Botschafter bei der Osmanischen Pforte wird im Reichsanzeiger vom Montag amtlich mitgeteilt.

Eine Aenderung in der Postauszahlung der Unfall-, Invaliden- und Altersrenten, die bei dem gegenwärtigen Verfahren sehr zeitraubend ist, soll von Herrn v. Bobbeke geplant sein.

Nachdem der wirtschaftliche Ausschuss und dessen Kommissionen am 15. und 16. d. unter Leitung des Staatssekretärs Grafen v. Posadowski die Grundzüge einer Produktionsstatistik beraten haben, sind durch das im Reichsanzeiger am 15. d. veröffentlichte Ausschussgebot gebildete Bureau die Ausführungsarbeiten in den Gruppen: Textilindustrie, Metallindustrie, chemische, Glas-, Papier- und keramische Industrie, Landwirtschaft, Nahrungs- und Genussmittel alsbald in Angriff genommen worden.

Die Einnahme von Zöllen und Verbrauchssteuern hat für die ersten 7 Monate des laufenden Jahres 390,8 Mill. Mk. oder um rund 44 000 T. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen.

Die Schuttruppe für Kamerun soll wiederum um 100 Farbige verstärkt werden, wie im Kolonialrat mitgeteilt worden ist.

Die Schuttruppe für Kamerun soll wiederum um 100 Farbige verstärkt werden, wie im Kolonialrat mitgeteilt worden ist.

In der Sprachenfrage erklären sich die Tschechen zu gewissen Zugeständnissen bereit. Das Prager Junglingsorgan 'Narodni Listy' veröffentlicht eine offenbar von der tschechischen Parteileitung beeinflusste Depesche, welche Anregungen zur Lösung der Sprachenfrage in Böhmen und Mähren enthält, sowie Andeutungen, betreffend die eventuelle Revision der Sprachenverordnungen.

Im Reich der Töne.

Und so laufen wir ihr mit Gold das Leben ihres Gatten ab, murmelte Herbert vor sich hin. 'Nein, das thun wir nicht,' antwortete Wanda, die es gehört hatte. 'Die Sorgen für die Kinder nehmen wir ihr ab, und die brave Frau wird uns verstehen.'

'Bon jour, Herr Graf! Sieht man Sie auch einmal? Waren wohl verzeiht, ich hatte lange nicht das Vergnügen.'

teilweise in Schlesien alle Halbbrei und Zweibreitigkeit aufgeschloffen werde, sowie das alle bisherigen Vorrechte bis in die letzte Instanz hinaus fortfallen.

Frankreich.

Dem 'Figaro' zufolge liegen gegen Graf Esterhazy gegenwärtig sieben belastende Umstände vor, darunter die Gleichheit der Schriftzüge des Vorderaus mit der Handschrift Esterhazy's. Requierer erklärt, es liege eine Fälschung mittels Durchsicht vor.

Zwischen Frankreich und Haiti ist eine erhebliche Erhaltung eingetreten, da Frankreich gegenwärtig fünf Schabensatzforderungen hat und außerdem der dringenden Forderung betrreffs Rückzahlung der haitianischen Staatsanleihe von 50 Mill. Frank nicht entsprochen ist.

Schweden-Norwegen.

Sofort nach seinem Siege ist der norwegische Radikalismus in innere Schwierigkeiten geraten. Man streitet bereits im voraus um die Parteiführer in dem Ministerium, das bei dem Zusammentritt des Großhings am 1. Februar n. gebildet werden soll.

Spanien.

Wie aus Barcelona gemeldet wird, mieteten die Freunde Wehlers's Schiffe, um ihm entgegenzufahren; die Stadt bereitet einen feierlichen Empfang vor; die Häfen dürften geschlossen bleiben.

Salvanhaan.

Die Meldung, daß Rußland die Pforte mahnt, endlich einmal wieder eine Abschlagszahlung auf die an Rußland noch schuldige Kriegsentwädigung zu zahlen, wird bestritten.

Die 'Agence Havas' erfährt aus Konstantinopel, der endgültige Friedensvertrag werde wahrscheinlich in nächster Zeit unterzeichnet werden; in der Frage der Entschädigungszahlungen an Private sei ein Einverständnis erzielt worden.

Borgehen der Mächte in der Kreuzzugsfrage zu beraten.

Die Ueberwinterung der türkischen Operationsarmee in Griechenland gestaltet sich schwierig. Eine Brigade des Korps in Epirus ist für den Winter von der Grenze nach Konstantinopel verlegt worden.

Die kretische Nationalversammlung hat eine Proklamation veröffentlicht, in welcher sie von der Antwort der Admirale auf die Wünsche der Versammlung Kenntnis nimmt und das kretische Volk auffordert, das Eigentum der Mohammedaner sorgfältig zu respektieren.

Der preuß. Justizminister gegen die Duelle.

Eine an die Beamten der Staatsanwaltschaft gerichtete allgemeine Verfügung des preuß. Justizministers Schmidt vom 18. d. hat folgenden Wortlaut:

Die zahlreichen in den letzten Jahren vorgekommenen Duellen mit teilweise tödlichem Ausgang haben in weiten Kreisen der Bevölkerung eine tiefgehende Erregung hervorgerufen und vielfach das Verlangen nach einer Verschärfung der den Zweikampf betreffenden Strafgesetze laut werden lassen.

Es kann nicht bezweifelt werden, daß diese milde Praxis zu der Vermehrung der Duelle beigetragen hat. Sie mag berechtigt sein, insofern sie die Ehre des Einzelnen nicht verletzt, sondern die ritterliche Waffensitte sich näherten.

Für die Beamten der Staatsanwaltschaft erwächst hieraus die Pflicht, bei noch vorkommenden Uebertretungen der Duellgesetze auf eine nachdrückliche Anwendung der letzteren hinzuwirken.

auf zu lassen, daß die gewöhnlich für die Anwendung niedriger Strafen angeführten Gründe, welche einem verfeinerten Ehrgefühl und den in gewissen Ständen und Gesellschaftsklassen herrschenden Anschauungen entnommen zu werden pflegen, in der dem Zweikampf im Strafgesetzbuch eingeräumten Sonderstellung schon eine weitgehende Berücksichtigung gefunden haben.

In engem Zusammenhange mit dem Umfange des Duellwesens steht die Frage, ob die bestehenden Einrichtungen genügen, gegen Uebertretungen einen wirksamen Schutz im Wege des gerichtlichen Verfahrens zu gewähren.

Dem Beruf der Staatsanwaltschaft entspricht es, innerhalb ihres Wirkungsbereiches solchen Mißbräuchen nachdrücklich entgegenzutreten und dahin zu wirken, daß Uebertretungen nach Maßgabe ihrer Schwere eine rasche und empfindliche Sühne finden.

Von Nah und Fern.

Bremen. Hier fand am Montag vormittag ein Duell zwischen zwei Offizieren des 1. hannoverschen Infanterie-Regiments statt.

Oh, mein lieber Nat Arning, sehr lebenswürdig, mich vermisst zu haben. War sechs Wochen in Paris bei meinem Sohne, - gestern zurück und eben im Begriff, Frau v. Kover meine Aufmerksamkeit zu machen.

'Da kommen Sie zu früh, die gnädige Frau ist noch nicht heim.'

Arning mochte dem Grafen ansehen, wie unerwünscht ihm diese Mitteilung sei, denn er fuhr mit leisem Lächeln fort:

'Sie sollten noch etwas mit mir an die See gehen, das würde Ihnen gut thun, Paris ist anstrengend. Bestimmen Sie sich nicht lange, Herr Graf.'

Reffelrott überlegte. Der Nat hatte im Grunde recht. Wenn Wanda doch nicht da war - und Wilhelm kam auch erst in vierzehn Tagen -

'Lopp, Herr Nat, ich gehe mit!'

'Drab!' erwiderte Arning. 'Morgen früh treffen wir uns auf dem Bahnhof; auf Wiedersehen!'

Der Graf kehrte immer noch mißvergnügt in seine Wohnung zurück und trat gleich vor seinen hohen Ankleidespiegel.

'Alle Wetter!' Er fuhr ein wenig vor seinem Bilde zurück. 'Da hätte ich wohl etwas schönes gemacht; ein Bild, das aus meinem Besuche nicht geworden ist!'

oft gekosteten Becher der Luft auf neue zu schürfen. Bierzehn Tage hielt seine Leidenschaft für Wanda noch stand, dann veripietete er sich wegen seiner hinverbrannten Idee, sich an der Seite einer Frau gefesselt in einer Provinzstadt niederlassen zu wollen.

Er hatte also heut als vorfrüher, lieber Vater und Fremder zu Wanda gehen wollen, - aber in dieser Toilette? Mit diesem knappen, hellen Anzuge, mit der rothbeinigen Kravatte, die ihn so elegant zu dem schwarz gefärbten Barde kleidete, mit diesem jugendlich frischen Haar?

Heut hätte er ja nicht jung sein dürfen, sondern ehrwürdig-väterlich, um bei der blassblauen Frau seinen Zweck zu erreichen.

Am nächsten Morgen dampften die beiden Herzen ab nach Norberney, und wenige Stunden später hielt vor Wandas Hause eine Droschke, welcher sie selbst und Tante Reff entstiegen.

'Gott sei Dank, wieder zu Hause!' sagte die letzte aus tiefstem Herzen.

'Ja, Tanchen, und nun lege dich nur gleich nieder und schlaf,' antwortete Wanda; 'unsere letzte Tour war schön.'

'Ja, Kind, und du?'

'Ich - werde auch schlafen.'

antworteten auf die Sehnsucht ihrer Seele, die sie in den letzten Tagen nicht mehr hatte rufen und rufen lassen! Alles vergeßend, noch im Meißel fing sie an zu spielen, sie wußte selbst nicht was, noch woher ihr die Flut der Töne kam; sie spielte zum ersten Mal sich selbst.

Tanchen, rief sie erschrocken, ich denke, du schläfst! Mein Gott, habe ich doch geschrien? Nein, Wanda, nein. Ich konnte nicht schlafen und habe die ganze Zeit hier gesessen.

Was hast du nur da gespielt? So habe ich dich ja noch nie gehört! - Ihre Thränen flossen nieder. 'Ach, es war so schön!'

Wanda trocknete die heißen, kalten Kinder-Augen und bedeckte das erröthete Gesicht mit Händen. 'Das war, glaube ich, von mir selbst, Tante Reff,' sagte sie, auch unter Thränen lächelnd. 'Wo es gefiel dir?'

Tante Reff schlug die Hände vor Staunen und Entzücken zusammen. 'Von dir selbst! Ich sage es ja! Und nun schwänst du doch nicht mehr, Wanda?'

'Ich glaube nicht, Tante Reff.'

'Du glaubst nicht! Aber du mußt es doch gewiß wissen, du kannst ja doch nicht mehr zweifeln.'

'Nein, das thue ich auch nicht, aber - Herbert -!'



## Hedwig Junghanns,

Aue, Wettinerstraße 30 I

hält Fabriklager von Plauenschen Handstickereien als:  
Tischläufer, Handtücher, Nachttaschen, Decken  
aller Art, Schlummerkissen, Taschentücher u. s. w.  
alles fertig gekleidet und auch nur vorgezeichnet.  
Um freundliche Abnahme bittet

Hochachtungsvoll  
D. D.

Werthen Landwirten u. Rittergütern  
empfehle ich meine neue

### Dampfdreschmaschine,

1,70 Dreschbreite, welche nach Weihnachten in Plauenthal arbeiten  
wird, zur gefälligen weiteren Benutzung noch. Auch kann die Lokomobile  
einzeln verliehen werden.

Gefällige Off. sind zu senden an **August Pietsch,**  
Gasthof deutscher Hof, Zwickau.

## Restaurant „Germania“, Aue.

Zum Jahrmarkt, Donnerstag, den 25. November,  
von nachmittags 4 Uhr an

öffentliche Tanzmusik  
wozu ergebenst einladet **Emil Rehm.**

## Wettinerhof, Aue.

Zum Jahrmarkt, Donnerstag u. Freitag, d. 25. u. 26.  
dts. Mts.

groß. humorist. Gesangskonzert  
hierzu ladet ergebenst ein **Anna verw. Weinigel.**

## Leonhardt's Gasthaus Aue.

Zum Jahrmarkt

öffentliche Tanzmusik  
wozu freundlichst einladet **Otto Leonhardt.**

### Verehrte Hausfrauen!

Unerreicht an Güte, hochfeinem Geschmack,  
an Kraft und von größter Ausgiebigkeit,  
ist der

## ächste Franck

der **allerbeste** Stoffzusatz!

Kaufen Sie daher das **Beste**, es ist und  
bleibt das **Billigste!!!**

Nur „acht“ mit  
dieser Schutzmarke und Unterschrift:



SOHUTZMARKE  
15 Fabriken.

**Heinrich Franck Söhne**  
Ludwigslage etc. Basel, Mulden.  
Lina v. Kamotze, Kaschau, Agram, Bukarest.

36 Medaillen.

## Kürschner's Bücherschatz

Die billigste  
Kamembibliothek.  
Nicht nur, und nicht  
Dauerhaft ist abzugeben  
und kostet nur 30 Pf.

20  
Hefen

In jedem Buch alle  
Buchbindungen. Be-  
zugsliste durch Briefe und  
Derm. Billiger Verlag  
Berlin N.W. 7.

1. A. Anstalt, Die deutsche	21. Schreyer, Die den Geist der
2. A. Anstalt, Die deutsche	22. Schreyer, Die den Geist der
3. A. Anstalt, Die deutsche	23. Schreyer, Die den Geist der
4. A. Anstalt, Die deutsche	24. Schreyer, Die den Geist der
5. A. Anstalt, Die deutsche	25. Schreyer, Die den Geist der
6. A. Anstalt, Die deutsche	26. Schreyer, Die den Geist der
7. A. Anstalt, Die deutsche	27. Schreyer, Die den Geist der
8. A. Anstalt, Die deutsche	28. Schreyer, Die den Geist der
9. A. Anstalt, Die deutsche	29. Schreyer, Die den Geist der
10. A. Anstalt, Die deutsche	30. Schreyer, Die den Geist der
11. A. Anstalt, Die deutsche	31. Schreyer, Die den Geist der
12. A. Anstalt, Die deutsche	32. Schreyer, Die den Geist der
13. A. Anstalt, Die deutsche	33. Schreyer, Die den Geist der
14. A. Anstalt, Die deutsche	34. Schreyer, Die den Geist der
15. A. Anstalt, Die deutsche	35. Schreyer, Die den Geist der
16. A. Anstalt, Die deutsche	36. Schreyer, Die den Geist der
17. A. Anstalt, Die deutsche	37. Schreyer, Die den Geist der
18. A. Anstalt, Die deutsche	38. Schreyer, Die den Geist der
19. A. Anstalt, Die deutsche	39. Schreyer, Die den Geist der
20. A. Anstalt, Die deutsche	40. Schreyer, Die den Geist der

Bitte sich zu überzeugen!

Bitte sich zu überzeugen!

## Markt-Anzeige

für Aue und Umgegend!

**Fabrikreste** von Tuchwaare in den schönsten Neuheiten in Cheviot,  
bessere Zwirn, Buxkin, Tuchen, Kammgarn-Cheviots;  
Nachener, Cottbuser und Spremberger Fabrikat, reichend für Herren- und Kna-  
ben-Anzüge, Jackets, Hosen, Westen und Hosentreuze.

**Damenmäntelstoffe** reichend zu Mänteln, Jackets, Kragen,  
Capes, sowie Krimmer sind über die Hälfte  
billiger als vom Stück geschnitten.

**Schnittmuster** zur Selbstanfertigung von Kleidersachen gratis.

**Alleinverkauf** bei **Paul Schubert** aus Dresden, genannt der billige  
Kestermann,  
3. Markt in Aue, an der Hauptstr. u. der Apotheke, schräg über Hotel zum  
„blauen Engel“.

Bitte sich zu überzeugen!

Bitte sich zu überzeugen!



## !! Achtung !!

Den geehrten Einwohnern von Aue und Umgegend empfehle ich  
mich zur Anfertigung aller in das Fach der

### Herrenschneiderei

einschlagenden Arbeiten.

Ich werde nach wie vor bemüht sein, die mich beehrenden Herr  
schaften nur mit **solider, gutführender Arbeit** zu bedienen.  
Hochachtungsvoll

**A. Förster, Herrenschneidergeschäft,**

Aue,

im Hause des Herrn Schneider, vis-a-vis Hotel blauer Engel, 2. Etage.

## Theodor Richter, Naturheilkundiger AUE, Mittelstrasse 45

behandelt gewissenhaft nach langjähriger  
Erfahrung Leidende jeder Art und erzielt  
nachweislich gute Erfolge in kürzester Zeit  
selbst in verzweifeltsten Fällen.

Krankenbesuche, auch nach auswärts,  
werden prompt und schnell besorgt.

Sprechzeit: Vorm. 9-10, Nachm. 2-3 Uhr.

Neues, x/sait.

## Pracht-Pianino

in Aufmaser, aus berühmter Hof-Pianinofabrik  
100 Mark billiger wie im Groß-Magazin unter 5-  
jähriger Fabriks-Garantie zu verkaufen.  
Mittelstrasse 35, Aue-Neustadt.

## Schützenhaus Aue.

Heute Donnerstag, zum Jahrmarkt, von nachm. 6 Uhr an

starkbesetzte **Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **H. Kimmel.**

## Die Pianoforte-Ausstellung von G. Müller in Zwickau,

Kaiser-Wilhelmsplatz.

1. ältestes Geschäft, größtes Lager am Platze,  
empfehlen

Flügel u. Pianos

aus den bedeutendsten Fabriken von Commerzien-rath Blüthner, Leip-  
zig, Kaps u. Hagpiel, Dresden, Seiler Diegnitz, Werner, Döbeln,  
Heil in Borna, Weber, Berlin u. s. w. zu Fabrikpreisen bei viel-  
jähriger Garantie.

## Pfund's Condensirte Milch

Vorzügliches  
Kindernahrungsmittel

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- u.  
Küchenszwecke, sowie für Bäcker und Conditoren  
unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer  
und Scheere geöffnet werden, empfohlen

Dresdner Molkerei

**Gebrüder Pfund**

Hauptkontor: Bautzner Strasse 79.

Zu haben in Aue 1. S. in der Apotheke, Drogerie Osc. Stors.

## Visiten- karten

von den einfachsten bis  
zu den elegantesten,  
mit Blumen u. Gold-  
schnitt,  
Seidenkarten etc.  
empfehlen billigst die  
Buchdruckerei  
der Auerthal-Zeitung.

**Dr. med. Hope,**  
homöopathischer Arzt in Halle a. S.  
Auswärts auch brieflich.

**Vom Meister Konrad**  
hat gewiß schon jeder einmal gehört, der-  
selbe schreibt ein schönes Blatt:

### „Die Werkstatt“

genannt, das für Jedermann nützlich ist,  
sei er Fabrikant, Meister oder Arbeiter,  
denn es enthält für jegliches Gewerbe gar  
wertvolle Rathschläge u. Rezepte. Außer-  
dem aber ist das Blatt ein vorzügliches  
Familienblatt, denn es enthält schöne Er-  
zählungen und ist reich mit Bildern ge-  
schmückt. Was aber in der Politik passiert,  
das schreibt der Meister Konrad allmähent-  
lich in einer deuten und dabei gemüthlichen  
Weise, so daß es jedermann, hoch wie nied-  
rig mit Vergnügen liest.

Preis nur 1 Mk. vierteljährlich  
Beim Buchhändler oder auf der Post zu  
bestellen. Probennummern senden umsonst  
und portofrei

**Meister Konrad**  
in Wiesbaden.

